



# Leporellino

Wer? Wie? Was? Wieso?

11|2018 – 3|2019



**In Farben schwelgen**  
In der Kunstwerkstatt  
des Kinderhauses St. Albert



**Zauberhaft**  
Theater der Region beschenken  
märchenhafte Stunden



**Zauberer ZaPPaloTT**  
Zwei Kinderstücke im Frühjahr



**5 „Wir leben alle auf einer Erde“**

Zauberer ZaPPaloTT lädt im nächsten Jahr mit zwei Stücken zum Magischen-Mitmach-Theater



**11 Eine Reise ins echte Leben**

Am 15. Dezember bezaubert Pinocchio als Musicalinszenierung im CCW



**IMPRESSUM**

Herausgeber und Verleger  
kunstvoll VERLAG GbR,  
Petra Jendrysek & Susanna Khoury

Verlagsadresse  
Pleicherkirchplatz 11,  
97070 Würzburg  
Telefon 0931.32916-0  
Fax 0931.32916-66  
Email kvv@kunstvoll-verlag.de  
www.kunstvoll-verlag.de  
www.leporellino.de

Grafik: Christiane Hundt  
anzeigen@kunstvoll-verlag.de

# Inhalt

## Augenschmaus

- 3 Von heile Welt bis Krieg**  
*Museum für Franken zeigt ab 5. Dezember „Kinder(T)räume“ für die ganze Familie*
- 4 Hier kann man in Farben schwelgen**  
*Das Kinderhaus St. Albert verfügt über eine bestens ausgestattete Kunstwerkstatt*

## Theaterluft

- 6 Zauberhaft, turbulent und verblüffend**  
*Die Theater der Region beschenken Klein und Groß noch vor dem Fest mit märchenhaften Stunden*
- 10 Gemeinsam ist man stärker**  
*Mainfranken Theater zeigt ab dem 25. Dezember Lindgrens „Ronja Räubertochter“*
- 11 Wie, kein WLAN?!!**  
*Theater am Neunerplatz zeigt Oscar Wildes „Gespenst von Canterville“*

## Stimmgabel

- 12 Jede Silbe zählt**  
*Domsingknaben präsentieren am 26. Dezember Oratorium von Reinhold Keiser*

## Kunterbunt

- 13 Toben, spielen, feiern**  
*Mit der Bambini-Kinderwelt Würzburg im Mainfrankenpark hat einer der größten Indoorspielfläche Bayerns eröffnet*
- 14 Gemeinsam Zeit verbringen**  
*Teresa Hochmuth versüßt den Advent mit 24 zauberhaften Vorlesegeschichten*

FOTOS TITELSEITE: MICHAEL HEINELT, ZEICHNUNGEN MAX RIENECKER, SUSANNE CAPAR, PAT CHRIST.  
FOTOS INHALT: @FAMVELDMAN-DEPOSITPHOTOS.COM, DANIEL PETER, THEATER LIBERI



Das nächste **Leporellino**  
erscheint am 15. März 2019

*Wir wünschen Frohe Weihnachten!*

# Von heile Welt bis Krieg

Museum für Franken zeigt ab 5. Dezember  
„Kinder(T)räume“ für die ganze Familie

In der Welt jedes Kindes ist das eigene Zimmer als Rückzugsort und Abenteuerspielplatz fest verankert. Es ist ein Raum, der sich jederzeit in eine Ritterburg, einen Bahnhof, einen Zoo oder in ein ganzes Märchenreich verwandeln lässt.

Vom 5. Dezember bis zum 10. März 2019 entführt das Museum für Franken auf der Festung Marienberg in Würzburg mit seiner Familienausstellung „Kinder(T)räume“ kleine und große Besucher in vier verschiedene Themenwelten, die heute wie damals das Spielen prägen: Der idyllischen „Heile Welt“ stehen „Krieg und Auseinandersetzung“ gegenüber. Während „Tüftler und Bastler“ Neues kreieren, laden „Lesewelten“ zur Reise in jede nur erdenkliche Geschichte ein. Diese vier Themen wird die Ausstellung „Kinder(T)räume“ in großen „Kinderzimmern“ präsentieren. Faszinierende Spielzeugsammlungen und interaktive Spielbereiche ergänzen sich. So wird die Ausstellung zum Erlebnis für die ganze Familie, von der Oma bis zum Lausbub.

## Heile Welt

Ärzte, Polizisten und Feuerwehrmänner helfen in jeder Lage und auf dem Bauernhof leben putzige Tiere auf großen Weiden. So lernen Kinder die Idealwelt Erwachsener kennen. Im „Heile Welt“-

Im „Heile Welt“-Zimmer trifft man auf die liebevoll gesammelten und eingerichteten Puppenstuben.

Zimmer trifft man auf die liebevoll gesammelten und eingerichteten Puppenstuben von Heidi Wößner, auf die Puppensammlung der Familie Trenchel und die Teddybären der Familie Jahnke.

## Lesewelt

Bücher eröffnen ganze Welten und regen die Fantasie an. Im „Lesezimmer“ können die Besucher besondere Erstausgaben des Würzburger Arena Verlags entdecken und Original-Illustrationen von Christine Kugler bestaunen. Aber natürlich kann auch gelesen, geschmökert, gemalt, geblättert und vorgelesen werden, was das Zeug hält!

## Tüftler und Bastler

Von Leonardo bis Leonie haben es die meisten: das Bastlergen. Ob Papierflieger oder Baumhaus, ob Experimentierkasten, Drachen oder riesige Sandburgen – Kinder gestalten ihre Welt. Im Zimmer der



Im „Lesezimmer“ können die Besucher besondere Erstausgaben des Würzburger Arena Verlags entdecken.

„Tüftler und Bastler“ zeigen die Eisenbahn- und Fahrzeugsammlung von Eberhard Jahnke und die große Schiffskulisse von Thomas Glasmeier, wie Technik und Kreativität nicht nur das junge Publikum begeistert. Mitmachen ist ausdrücklich erwünscht!


## Krieg und Auseinandersetzung

Kämpfe sind auch schon im Kinderzimmer Thema: Gut gegen Böse, Ritter gegen Ungeheuer, weiße

gegen dunkle Macht. Die Sammlung von Martin Lothar versammelt Zinnfiguren und WarGame Figuren vom Bauernkrieg über Napoleon bis hin zu „Herr der Ringe“. Realistische Kriegsschiff- und U-Bootmodelle aus dem Stadtmuseum Schwabach stehen dem Millennium Falken aus Star Wars gegenüber, der aus 7.500 LEGO-Einzelteilen zusammengesetzt wird. Mögen die Spiele beginnen!

Ein buntes Veranstaltungsprogramm aus Familiennachmittagen, Lesungen, Workshops, Festen und Ferienprogrammen rundet die Ausstellung ab. *sm*

FOTO MUSEUM FÜR FRANKEN

 Das Museum für Franken hat Dienstag bis Sonntag von 10 bis 16 Uhr geöffnet, außerdem auch am 2. Weihnachtfeiertag (26. Dezember) und an Neujahr (1. Januar). Weitere Informationen unter [www.museum-franken.de](http://www.museum-franken.de)



Augenschmaus

Leporellino 3

# Hier kann man in Farben schwelgen

Das Kinderhaus St. Albert verfügt über eine bestens ausgestattete Kunstwerkstatt



In der Kunstwerkstatt des Kinderhauses St. Albert gibt es viel Platz, um sich kreativ zu verwirklichen.

**P**uh, ganz schön schwer! Lennart steht an der Presse und müht sich ab, die bunten Blätter, die vorhin gesammelt wurden, in einem dicken Wälzer zusammenzudrücken. Was morgen oder übermorgen mit diesen Blättern geschieht, kann noch niemand sagen. In der Kunstwerkstatt des Würzburger Kinderhauses St. Albert, zu dem das Kulturmagazin Leporello seit Jahren eine Patenschaft unterhält, gibt es keine Pläne. Auch Arbeitsblätter, Vorlagen, Vorgaben oder Schemata sind tabu. Hier sollen die Kinder komplett frei sein.

In der Kunstwerkstatt können die Kleinen in Farben schwelgen.

4 Leporellino

Die Kita St. Albert arbeitet nach dem „Offenen Konzept“. Die Kinder gehören keinen Gruppen an. Sie bewegen sich nach eigenem Gusto durch das Kinderhaus, das aus verschiedenen Fachräumen besteht. „Die Kunstwerkstatt ist besonders beliebt“, sagt Erzieherin Anna-Lena



Augenschmaus

na Hartmann. Das wundert nicht. Denn hier gibt es Dutzende Möglichkeiten, sich kreativ auszutoben. Weil niemals ein von außen vorgegebenes Ziel erreicht werden muss, ist es unmöglich, Fehler zu machen. Das Kunstwerk muss am Ende ausschließlich dem kleinen Künstler gefallen. Niemanden sonst.

Anna-Lena Hartmann und Lisa Linke assistieren, wenn Hilfe erwünscht ist, ohne einzugreifen. Als „große“ Künstlerinnen, die über mehr Knowhow verfügen als die kreativen Jungs und Mädchen, führen sie auch in neue Techniken ein. So soll den Kids in Kürze die Kunst des Siebdrucks vorgestellt werden. Überhaupt sollen sie erfahren, womit man alles drucken kann. Nur jene Kinder, die daraufhin Lust bekommen, zu drucken, tun dies dann auch. Wobei ihnen selbstverständlich freigestellt ist, was genau sie drucken wollen.

Vor allem Lennart muss man nicht groß anleiten. Der Sechsjährige sprudelt nur so vor Ideen. Im Gang hängt ein großes Bild von ihm, auf dem Originelles zu sehen ist. „Das ist ein Autohaus“, erklärt

der Vorschüler. Also ein Haus, in dem Autos verkauft werden? Oh nein! Das Autohaus hat Räder und braust durch die Gegend. Ob es bewohnt ist, kann man nicht sagen. Nur unterm Dach tummelt sich, als einzig sichtbarer Bewohner, ein Käfer. Der liegt gemütlich auf dem Rücken, lacht und lässt es sich gutgehen.



Lennart presst herbstliches Laub.

Lennarts Inspirationsquellen sind vor allem Bilderbücher. Aber auch von den Jahreszeiten und den Festen im Jahreslauf lassen er und die anderen Kinder sich anregen. Zum festen Bestandteil im Winter gehört es, eine St. Martins-Laterne zu kreieren, so Hartmann: „Natürlich nur, wenn das Kind das mag.“ Im Sommer basteln sie und ihre Kollegin Lisa Linke mit jedem Kind, das die Kita verlässt, in Eins-zu-Eins-Betreuung eine Schultüte.

Pat Christ

FOTOS PAT CHRIST

# „Wir leben alle auf einer Erde“

Zauberer ZaPPaloTT lädt im nächsten Jahr mit zwei Stücken zum Magischen-Mitmach-Theater

„Jeder ist anders, alle sind verschieden, doch eigentlich sind wir alle gleich. Vom Mond aus betrachtet, leben wir alle auf einer Erde“, sinnierte der Zauber ZaPPaloTT alias Christian Perleth in seinem Magischen Mitmach-Theater „ZaPPaloTT und der AuZerirdische“ bei ausverkauften Veranstaltungen über das Fremd- und Anderssein bereits vor zwei Jahren.

Viele Kinder kennen auch seine CD mit schmissigen Liedern zum Mitsingen und -tanzen. Alle, die die Geschichte auf dem Tonträger real auf der Bühne erleben möchten und jene, die sie sich wegen der Gute-Laune-Garantie gerne nochmals anschauen, bekommen mit der überarbeiteten Neuauflage im Januar dazu Gelegenheit. Dann sind ZaPPaloTT und der AuZerirdische wieder zu Gast im Theater am Neunerplatz, wo ZaPPaloTT im Sternenfieber liegt und mit den Kindern zaubert, albert und singt, was das Zeug hält. Alles wäre in Ordnung, würde da nicht ständig das Telefon klingeln.



Launiger Gruselspaß ist ab Ende März mit der Uraufführung „ZaPPaloTT und das Gespenst in der Gießkanne“ angesagt.

Und plötzlich bekommt ZaPPaloTT unerwarteten Besuch... aus dem Weltraum! Die Geschichte über Sternenstaub, ferne Planeten und einen frechen AuZerirdischen mit ein bisschen Heimweh erfreut Weltraumforscher und Sternschnuppensammler zwischen 3 und 99 Jahren gleichermaßen.

Neben dem Klamauk, der gute Laune verspricht, ist es dem Zauberer aus Leidenschaft wichtig, spielerisch darauf aufmerksam zu machen, dass viele Menschen in der heutigen Zeit den Nächsten vergessen und sich in ihren Nationen im-

Anfang Januar gibt es im Theater am Neunerplatz in Würzburg ein Wiedersehen mit ZaPPaloTT und dem AuZerirdischen.

mer mehr abschotten anstatt Hilfesuchenden die notwendige Hilfe anzubieten. Deshalb wünscht er sich, den Kindern schon von klein auf nahezubringen, dass jeder anders ist, alle verschieden sind, doch im Grunde alle gleich sind.

Ende März kehrt ZaPPaloTT mit seinem neuen, quirligen Gespenster-Grusel-Spektakel „ZaPPaloTT

- Das Gespenst aus der Gießkanne“ auf die Bühne des Theaters am Neunerplatz zurück und begeistert mit Zauberei, Clownerie, Theater und Liedern, die in's Ohr gehen...

Zauberer ZaPPaloTT ist mit der Eisenbahn auf der Reise, um im alten Schloss seiner Großtante 9. Grades nach dem Rechten zu sehen. Irgendetwas stimmt hier nicht. Ständig verschwinden Dinge und es passieren merkwürdige Sachen. Spukt es wohl in dem alten Gemäuer? Seit einigen Tagen ist der Mond am Himmel verschwunden! Wieso rumort es so laut aus der alten Gießkanne? Und haben Gespenster eigentlich Angst im Dunkeln? Das will ZaPPaloTT gemeinsam mit den Kindern herauskriegen. Dabei wird gezaubert, klamaukt, gesungen und gelacht. *sek*

FOTOS M. HEINEIT, ZEICHNUNG NORMAN SCHNEIDER UND FREEPIK.COM, PAT CHRIST

 **Der Eintritt für beide Stücke beträgt im Vorverkauf 7/9 Euro, an der Tageskasse zzgl. 2 Euro. Karten können über das Theater am Neunerplatz, Tel.: 0931 4 15443 oder über [www.neunerplatz.de](http://www.neunerplatz.de) reserviert bzw. gekauft werden. Weitere Infos: [www.zappalott.de](http://www.zappalott.de)**

## Alle Spieltermine auf einen Blick

### ZaPPaloTT und der AuZerirdische

Mi 2.1.: 16 Uhr (Premiere), Fr 4.1.: 16 Uhr / Sa 5.1.: 16 Uhr / So 6.1.: 11 & 16 Uhr, Sa 12.1.: 16 Uhr / So 13.1.: 11 & 16 Uhr, Sa 19.1.: 16 Uhr / So 20.1.: 11 & 16 Uhr

### ZaPPaloTT und das Gespenst aus der Gießkanne

Sa 30.3.: 16 Uhr (Premiere) / So 31.3.: 16 Uhr, Sa 6.4.: 16 Uhr / So 7.4. 11 & 16 Uhr, So 14.4.: 16 Uhr, Mi 17. + 24.4.: 16 Uhr (Osterferien), Sa 27.4.: 16 Uhr / So 28.4.: 11 & 16 Uhr

# Zauberhaft, turbulent und verblüffend

Die Theater der Region beschenken Klein und Groß noch vor dem Fest mit märchenhaften Stunden

Weihnachtszeit ist Kuschelzeit, Zeit zum Träumen und zum Stauen. Jetzt werden nicht nur die Klassiker aus den heimischen Bücherregalen geholt, auch ein Gang ins Theater verspricht die perfekte Einstimmung auf das Weihnachtsfest.

Im Mainfranken Theater Würzburg können sich alle ab fünf Jahren auf Astrid Lindgrens „Ronja Räubertochter“ freuen. Vom 25. November an heißt es eintauchen in die spannenden Abenteuer des kleinen Mädchens von der Mattsburg und ihres Freundes Birk. Die Größeren, ab zehn Jahren, können am 2. Dezember noch einmal „Patricks Trick“ von Kristo Šagor

erleben und hautnah erfahren, wie ein Junge mit dem Thema Behinderung seines Bruders umgeht. Auch musikalisch kommen Kids im Mainfranken Theater in der Vorweihnachtszeit auf ihre Kosten. Am 12. Dezember lädt das Philharmonisches Orchester Würzburg zum „Orchesterkarussell“, einem interaktiven Konzertformat für Kinder von vier bis sieben Jahren. Die Allerkleinsten stehen am 22. Dezember im Mittelpunkt. Gleich zweimal gibt es an diesem Tag ein „Babykonzert“ unter der musikalischen Leitung von Marie Jacquot. Eine besondere Reihe gibt es übrigens mit „Fürchen auf“ am 6. und 7., 13. und 14. sowie am 20. und 21. Dezember. Denn während die-

ser Nachmittage eröffnen sich den kleinen Besuchern Einblicke in die Welt des Theaters.

Im Kasperhaus dreht sich ab dem 16. November derweil alles um den Kauf eines Hexenhauses. Am 16. und 17. November macht außerdem „Der Räuberhotzenplotz“ seine Aufwartung. Ab dem 30. November geht es dann auf „Kaspers wundersame Weihnachtsreise“ und damit in ein verschneites Kasperabenteuer zum Mitmachen.

Das Plastische Theater Hobbithat am 21. und 24. November „Ü wie Üchtel“ für Kinder ab drei Jahren im Programm. Ab dem 1. Dezember dürfen sich die Kleinen ab zwei Jahren auf „Lizzy und das Engelshaar“ freuen. Vom 15. Dezember an steht schließlich „Peterchens Mondfahrt“ nach dem Kinderbuchklassiker von Gerdt von Bassewit in einer modernen Bearbeitung mit Figuren, Schatten und einem Diorama auf dem Spielplan.

Das Theater Sommerhaus spielt sein Kinder-Weihnachts-Programm erstmals im neu eröffneten Theater Sommerhaus in Winterhausen in der Kirchgasse. Auch wenn sich alle wie Schneekönige freuen, heißt es ab dem 1. Dezember in Winterhausen „Pipi plündert den Weihnachtsbaum“. Die Geschichte von Astrid Lindgren wird in der Bühnenfassung von Tristan Berger gezeigt. Und die wird turbu-



Im neuen Theater Sommerhaus in Winterhausen dreht sich alles um die Gans Auguste.

lent, denn an Weihnachten soll es ein richtig tolles Weihnachtsbaum-Plünderfest geben. Das wird keine kleine Angelegenheit, denn Pippi hat alle Kinder der Stadt dazu eingeladen. Ab dem 19. Dezember zeigt das Ensemble um Brigitte Obermeier „Die Weihnachtsgans Auguste“. Eine Geschichte über die Freundschaft zwischen einem kleinen Jungen und einer Gans, die eigentlich als Weihnachtsbraten enden sollte. Am 23. Dezember liest die Theaterchefin schließlich die schönsten Weihnachtsgeschichten



Poetisch und philosophisch erzählen Cedric von Borries und Hannes Berg in „Patricks Trick“ vom Abenteuer Leben.

aus alter und neuer Zeit, beides ebenfalls im neuen Theater Sommerhaus.

Im Theater Spielberg streift am 17. und 18. November noch einmal ein Nachtwächter durch die Gassen einer kleinen Stadt. Auf das Stück „Lanterne und Sterne“ folgt ab dem 21. November die würzige Weihnachtsgeschichte „Zimtchen und KaterMOM“. Vom 8. Dezember an gibt es auch im Spielberg einen echten Klassiker, „Der Teufel mit den drei goldenen Haaren“. Das Grimm'sche Märchen ist die Geschichte eines Jungen, der als Glückskind geboren wurde. In Würzburg ist sie als Dachbodenentdeckungsspiel für zwei Spieler, eine Holzkiste mit Holzpuppen

und jeder Menge guter Einfälle rund um ein Höllenspektakel zu erleben. „Zwerg Nase und Mimi die Weihnachtsgans“ feiert am 18.

Dezember für alle ab fünf Jahren Premiere. Für Prinzipal Norbert Böll ist klar: „Wie Mimi die Weihnachtsgans es schafft, der Festtagsbratenbestimmung zu entgehen, das müsst Ihr Euch ansehen!“

Das Theater am Neunerplatz bietet ab dem 16. November mit dem „Das Gespenst von Canterville“ ein „Theater von Kindern für Kinder und Kind gebliebene“. Bis zum 24. Dezember kommen übrigens auch die Kleinsten ab drei Jahren auf ihre Kosten. Mit „Das verlorene Land“, einem Puppentheater von Ulla Ludewig, geht es auf Entdeckungstour in unbekannte Gefilde. Spannend dürfte es ab dem 4. Dezember auch mit dem Zauberer Zappalott und seinem Wunschzettel werden. Achtung, hier seid ihr gefragt!

Im E.T.A. Hoffmann Theater geht es mit „Die kleine Hexe“ turbulent zu.

Im E.T.A. Hoffmann Theater geht es ab dem 17. November mit „Die kleine Hexe“ sicherlich nicht minder turbulent zu. Im Oberfränkischen kommt man deshalb schon jetzt nicht mehr aus dem Schwärmen heraus: „Otfried Preußler zeigt uns in seinem weltberühmten Kinderbuchklassiker mit viel Fantasie und Humor ein kleines Mädchen, das versucht, sich in einer unübersichtlichen Welt zurechtzufinden und dabei lernt selbst zu entscheiden, was richtig und was falsch ist. Eine turbulente Geschichte voller Magie für junge Menschen und Junggebliebene.“ Übrigens am 9. Dezember begegnet der „Räuber Hotzenplotz“ auch in Bamberg - beim Kinotheatertag. »



Abenteurer mit der kleinen Hexe kann man in der Spessartgrotte in Langenprozelten erleben.

Und die kleine Hexe treibt auch in der Spessartgrotte in Langenprozelten bis zum 26. Dezember ihr „Unwesen“.

Im Theater der Stadt Schweinfurt ist ab dem 4. Dezember „Das Sams feiert Weihnachten“ zu sehen. Das Theaterstück für Kinder ab sechs Jahren ist natürlich von Paul Maar und zeigt diesmal ein völlig verblüfftes Sams. Was sind das nur für Flügelwesen, die angeblich im Himmel wohnen? Wieso hat Papa Taschenbier auf einmal so viele Geheimnisse? Und warum stellt man sich Bäume ins Wohnzimmer?

Eisig geht es ab 18. November im Meininger Staatstheater mit Hans Christian Andersens „Die Schneekönigin“ zu. So viel sei schon jetzt verraten: Der Kuss der Schneekönigin ist eiskalt und lässt Kais Herz gefrieren. Aber er ist nicht nur frostig, sondern auch verführerisch, wie ein Versprechen auf eine neue Welt. Spitzübisch wird es hingegen am 18. und 19. November bei Wilhelm Buschs „Max und Moritz“. Zu sehen ist die Geschichte als Puppenspiel für alle ab vier Jahren. Ab dem 24. November führen außerdem die Schülerinnen der Ballettschule am Meininger Theater

nach Lauras Traum 2006 nun wieder ein Tanzmärchen für Kinder auf. Von „Märchen zu Märchen“ beinhaltet drei Ausschnitte aus weltbekannten Märchen. Ab dem 26. November steht überdies „Papagenos Zauberflöte“ als Puppenspiel für alle ab sechs Jahren auf dem Vorweihnachts-Programm. Ab dem 2. Dezember öffnen sich auch dieses Jahr wieder wöchentlich „Adventskalendertürchen“ für alle kleinen und großen Zuschauer. In dem märchenhaft gestalteten Foyer mit seinem prachtvoll geschmückten Weihnachtsbaum, erwartet die Besucher ein abwechs-

lungsreiches und unvergessliches Weihnachtsprogramm, welches von den Mitarbeitern aus den verschiedenen Sparten gestaltet wird. Das Publikum darf sich von weihnachtlichen Geschichten verzaubern und verführen lassen. Wer sich hinter dem Türchen versteckt, bleibt natürlich noch ein Geheimnis. Ab dem 9. Dezember vervollständigen schließlich „Es weihnachtet sehr“, am 14. Dezember „Der kleine Prinz“, nach Antoine de Saint-Exupéry, „Der Liederbiber“ ab 15. Dezember sowie „Fussel reist durchs Jahr“ am 25. Dezember, den Puppenspiel-Reigen für die ganz Kleinen.



Im Theater Schweinfurt feiert das Sams von Paul Maar Weihnachten.



Im Landestheater Dinkelsbühl steht ab dem 4. Dezember „Pettersson kriegt Weihnachtsbesuch“ an. Die Geschichte ist schnell erzählt: Am Tag vor Heiligabend gehen Pettersson und Findus hinaus in den Wald, um sich ihren Weihnachtsbaum zu schlagen. Dabei verstaucht sich Pettersson den Fuß. Welch ein trauriges Weihnachtsfest wird das werden!?! Wird es? Seid gespannt!

Neue Herausforderungen gibt es auch bei den Frankenfestspielen in Röttingen – zumindest für Anna Harandt. Sie verstärkt seit kurzem das Team des Jungen Theaters unter der Leitung von Frederike Faust. In der Adventszeit lautet nun das Motto „Pippi plündert den Weihnachtsbaum“. Turbulent wird es in der Villa Kunterbunt am 7. und 8.



Im Landestheater Dinkelsbühl bekommt Pettersson Weihnachtsbesuch.

Dezember. Obendrein lädt das Junge Theater an allen Wochentagen des Röttinger Winterzaubers (vom 1. bis 2. Adventswochenende) Kinder und Jugendliche von 16.30 bis

17.00 Uhr in das Mongolenzelt ein. Im Programm sind unter anderem Weihnachtssingen mit Frederike Faust, Weihnachtsgeschichten mit der Bücherei Röttingen, Briefe ans Christkind und Bastelangebote. Alle Kinder sind anschließend zum Schlittschuhfahren auf der Eisbahn eingeladen.

freuet Euch, Weihnacht ist bald ... und um die Zeit bis dahin zu verkürzen, gibt es ganz viele vorweihnachtliche Geschichten...! *nio*

FOTOS: MFT/NICO MANGER, SPIELBERG/SUSANNE CAPAR; SOMMER-HAUS/JAN VON HUGO; E.T.A. HOFFMANN/OTFRIED PREUSSLER; THEATER DER STADT SCHWEINFURT/PAUL MAAR; MEININGEN/ MARIE LIEBIG; DINKELSBÜHL/ILLUSTRATION SVEN NORDQUIST (C) VERLAG FRIEDRICH OETINGER, HAMBURG; SPESSARTGRÖTTE/HELGA HARTMANN, ©DASHADIMA-DEPOSITPHOTOS.COM



Last but not least stimmen sich auch Würzburgs Studenten, gemeinsam mit Jung und Alt, Schülern und Berufstätigen, Azubis und natürlich allen anderen, auf Weihnachten ein. Das neue Theaterstück des Theater AKs der KHG „Ronja Räubertochter“ feiert am 16. November Premiere. Gespielt wird im großen Saal der KHG. Der Eintritt ist wie immer frei. Also,

Evelyn Fuchs und Matthias Herold sind in Meiningen in Andersens „Die Schneekönigin“ zu sehen.

Info: [www.theater-spielberg.de](http://www.theater-spielberg.de),  
[www.theaterwuerzburg.de](http://www.theaterwuerzburg.de),  
[www.theater-sommerhaus.de](http://www.theater-sommerhaus.de),  
<http://theater.bamberg.de>,  
[www.theater-schweinfurt.de](http://www.theater-schweinfurt.de),  
[www.das-meinger-theater.de](http://www.das-meinger-theater.de),  
<http://theater-kasperhaus.de>,  
[www.theater-hobbit.de](http://www.theater-hobbit.de),  
[www.neunerplatz.de](http://www.neunerplatz.de),  
<http://www.landestheater-dinkelsbuehl.de>,  
[www.speessartgrotte.de](http://www.speessartgrotte.de),  
[www.fraenkisches-theater.de](http://www.fraenkisches-theater.de),  
[www.frankenfestspiele.de](http://www.frankenfestspiele.de),  
<http://khg-theater.de>

# Gemeinsam ist man stärker

Mainfranken Theater zeigt ab dem 25. November Astrid Lindgrens „Ronja Räubertochter“

„Ronja Räubertochter“ der schwedischen Kinderbuchautorin Astrid Lindgren gilt als besonders feinfühliges Roman über Freundschaft, Gerechtigkeit und Zivilcourage. Im Mainfranken Theater Würzburg lässt Catja Baumann ab dem 25. November Kinder ab fünf Jahren in die Geschichte eintauchen. „Wir wollen mit dem Stück erzählen, wie eine Freundschaft Höllenschlunde und alteingefahrene Strukturen des Hasses überwindet“, sagt die Regisseurin.

In Lindgrens Roman trifft Ronja einen Jungen ihres Alters, mit dem sie Freundschaft schließt. Birk

heißt er. Allerdings stellt sich heraus, dass Birk der Sohn von Borka ist, dem Erzfeind von Ronjas Vater, dem gefürchteten Räuberhauptmann Mattis. Dass sich die beiden Kinder angefreundet haben, entfacht die alte Feindschaft zwischen Mattis und Borka neu. Die Freundschaft zwischen Ronja und Birk wird dadurch auf eine harte Probe gestellt.

## Seelenverwandter Bruder

Ein Mensch, den andere Leute als „Feind“ deklarieren, kann sich unverhofft als seelenverwandter Bruder entpuppen – das ist für Catja Baumann die wichtigste Botschaft des Stücks. Überhaupt sei ein Gemeinsam immer stärker, mächtiger und lustiger als ein Einsam. Das beweisen Ronja und Birk. In Baumanns 75-minütigen Inszenierung wird Gwendolyn Bahrs Bühnenbild mit den Erwartungen an die „Ronja-Welt“ in den Köpfen der Zuschauer spielen: „Durch eine eigene Ästhetik lässt sie gleichzeitig Raum für neue Entdeckungen zu.“

Wie so viele Kindergestalten von Astrid Lindgren ist auch Ronja ein lebhaftes, neugieriges und dickköpfiges Mädchen, das gern mal für Chaos sorgt. In der Nacht, in der sie geboren wird, gewittert es so sehr, dass die Mattisburg hoch oben auf dem Mattisberg, wo Räuberhauptmann Mattis mit seiner Frau Lovis und seiner Räuberbande lebt, entzweibricht. Seitdem lebt er nur noch in der einen Hälfte der



Im Malersaal wird an den Kulissen von „Ronja Räubertochter“ gearbeitet.

**PINOCCHIO**  
DAS MUSICAL

15.12.18 | Würzburg  
Sa | 15 Uhr | CCW

Infos & Tickets:  
Hotline: 01805 600311  
www.theater-liberi.de

Burg. Die ist umgeben von Wilddruden, Graugnommen und den Räubern von Borka. Vor denen soll Ronja sich hüten. Was sie auch tut. Bis sie Birk trifft. Und alles anders wird.

„Ronja Räubertochter“, Astrid Lindgrens letzter großer Roman von 1981, ist ein kindgemäßes

Stück über Diskriminierung. Wie in „Pippi Langstrumpf“ steht ein starkes Mädchen im Mittelpunkt. Das typische Männerverhalten aus Räuberromanen wird parodiert, die Geschichte erteilt jeder Form von Gewalt eine klare Absage.

Pat Christ

FOOTO MAINFRANKEN THEATER

# Eine Reise ins echte Leben

Am 15. Dezember bezaubert Pinocchio als Musical-Inszenierung im Congress Centrum Würzburg

Die Geschichte der berühmtesten Holzpuppe der Welt kennt jedes Kind. Am 15. Dezember zieht sie als packendes Musicalerlebnis mit viel italienischem Temperament Klein und Groß in ihren Bann. Pinocchio spannende Reise voller fantastischer Momente in Richtung Menschlichkeit hat das bekannte Theater Liberi neu in Szene gesetzt. Rasante Musik und professionelle Musicaldarsteller hauchen dem Musical dabei stimmungswaltig Leben ein. Begeistern lassen kann man sich dabei von unerwarteten Wendungen, mitreißender Musik und witzigen Dialogen, die vom ersten Moment an für großartige Unterhaltung sorgen. Ein wandelbares Bühnenbild wechselt mit raffinierten Lichteffekten zwischen zwei Welten: Gut und Böse, Fleiß und Faulheit, Wahrheit und Lüge, Freunde und Feinde liegen ganz nahe beieinander.

Vielen trügerischen Verlockungen muss der aufgeweckte Pinocchio bei seinem Versuch, ein echter Junge zu werden, widerstehen. Die kleine Wunderpuppe will Großes erleben und alles wissen, ist begeistert von den großartigen Dingen, die das Leben ihm zu bieten hat. Recht blauäugig, aber voller Tatendrang zieht es ihn hinaus in die Welt. Auf seinem Weg macht er mit allerlei zwielichtigen Gestalten Bekanntschaft. Es beginnt eine fantastische Reise voller Gefahren und Abenteuer...

Beginn der Veranstaltung im Congress Centrum Würzburg ist um 15 Uhr. Die Vorstellung dauert zwei Stunden inklusive Pause. Weitere Informationen unter [www.theater-liberi.de](http://www.theater-liberi.de). Karten sind erhältlich über die Hotline 01805.600311 und alle bekannten Vorverkaufsstellen. sek

FOTO THEATER LIBERI



Auf seiner Reise in die reale Welt erlebt die Holzpuppe Pinocchio allerhand Abenteuer.

## Wie, kein WLAN?! - Theater am Neunerplatz zeigt Oscar Wildes „Gespenst von Canterville“

Im alten Spukschloss Canterville in den schottischen Highlands gibt es, absolut unfassbar, keinen Access Point, keinen Router und kein WLAN. Das entsetzt die drei Schwestern Claire, Marilyn und Monroe der aus Kanada angereisten Familie Otis. Wie sollen sie es hier bloß aushalten? Nur Virginia, die vierte im Bunde, stört das nicht im Geringsten. Sie ist introvertiert und kreativ, malt und beobachtet gern. Mit dem ganzen „Digi-Kram“ hat das Mädels nicht allzu viel am Hut. Oscar Wildes „Gespenst von Canterville“ entstand vor über 130 Jahren - und damit in einer Zeit, die das, was heute in puncto Kommunikation möglich ist, niemals geahnt hätte. Im Theater am Neunerplatz nimmt Sven Höhnke Wildes Erzählung als Vorlage für ein Stück „von Kindern, für Kinder“, das sich ab dem 16. November gegen die „Überdigitalisierung“ wendet. „Die größte Herausforderung war, ein Tablet ins

Stück zu integrieren, es aber nebensächlich werden zu lassen“, verrät der Regisseur. Die jungen Schauspieler sehen im Stück einen Film an, verfolgen aber gleichzeitig die Handlung auf der Bühne. Die, je weiter die Geschichte voranschreitet, umso analoger wird, Angst vor dem Gespenst, das es, mittel technischer Tricks, schafft, die Bühne ungesehen zu betreten, hat niemand aus der Familie Otis. Weder Mrs. Otis, die Emma Zöller als amerikanisches Supergirl mit vier Kindern darstellt, noch die zurückgezogene Virginia, die Lisa Sweeney als heldenhafte, unverblümete Retterin Cantervilles interpretiert. Aber auch Computernerd Marilyn (Martina Joswig), die Fachzeitschriften verschlingende Monroe (Clara Sweeney) sowie Claire, Spezialistin für Zombie- und Gruselfilme mit eiskaltem Händchen (Antonia Joswig), lassen sich von dem spukenden Geist nicht ins Bockshorn jagen. Pat Christ

# Jede Silbe zählt

Domsingknaben präsentieren am 26. Dezember Oratorium von Reinhold Keiser



Domkapellmeister Christian Schmid bereitet die Domsingknaben auf das Weihnachtskonzert am 26. Dezember vor.

Gesang ertönt durch den Mund. Die Stimmbänder schwingen. Die Lippen sind geöffnet. Doch das alleine macht noch nicht die hohe Kunst des Singens aus. „Schaut freundlich!“, fordert Domkapellmeister Christian Schmid die Jungs auf, die im Halbkreis um ihn und sein Klavier stehen: „Lächelt!“ Denn gesungen wird nicht nur durch den Mund: „Sondern auch durch die Augen.“ Die sollen widerspiegeln, was gesungen wird. Ob es etwas Erstaunliches ist. Etwas Dramatisches. Oder etwas Wunder-schönes.

Seit Oktober proben die Domsingknaben für das diesjährige Weihnachtskonzert im Kiliansdom. Das findet stets am 26. Dezember um 16 Uhr statt. Im vergangenen Jahr erklang Camille Saint-Saëns „Oratorio de Noël“. In diesem Jahr wählte Schmid den dreiteiligen

„Dialogus von der Geburt Christi“ aus, ein Weihnachtsoratorium des 1739 verstorbenen Komponisten Reinhold Keiser. 2001 entdeckte eine Musikwissenschaftlerin bei der Suche nach verloren gegangenen Kantaten Keisers die Partitur. Bis dahin hatte man geglaubt, die Komposition sei verschollen.

Heute wird der letzte Part von Teil 2 des Oratoriums einstudiert,

der Chorus „Großer Gott!“ Das Libretto geht so: „Hast du den geringen Hirten angezeigt, dass sie würden sehn den, der des Todes Tod. Führe auch durch deine Klarheit Israel zur rechten Wahrheit und befrei aus aller Not, großer Gott!“ Silbe für Silbe werden die wenigen Textzeilen eingeübt. In jedem einzelnen Wort können Fallstricke lauern.



Groß ist vor allem die Gefahr, dass die antiquiert klingenden Zeilen heruntergeleiert werden oder dass durch den Text gedrängt wird. Damit würde man dem Publikum nicht gerecht werden. „Ihr seid dafür verantwortlich, dass die Zuhörer die Geschichte verstehen!“, schärft Schmid den Jungs in den Proberäumen der Dommusik ein. Die Menschen sollen nachempfinden, was gesungen wird. Darum müssen die Sänger den emotionalen Gehalt der Geschichte begreifen. Wo kommt Angst zum Tragen? Wo Überraschung? „Hört genau auf den Klang!“

Singen ist etwas ganz anderes, als zu sprechen. Alles muss sehr deutlich artikuliert werden, darf aber gleichzeitig nicht gekünstelt klingen. Und manches wird ganz anders ausgesprochen, als es auf dem Blatt steht. In ganz hohen Tonlagen zum Beispiel wird das „O“ als „A“ gesungen. Es heißt dann also „Gatt“ statt „Gott“. Was bei den Zuhörern jedoch nicht befremdlich ankommt. Die Ohren basteln „Gott“ daraus. „Das haben Wissenschaftler herausgefunden“, erklärt Schmid den Kindern.

Was die Jungs alles können, erstaunt. Aber viele sind auch schon sehr lange dabei. Daniel zum Beispiel, neun Jahre alt, nahm mit seiner Mama schon als Kleinkind am Eltern-Kind Singen teil. Ohne das Singen könnte er sich sein Kinderleben nicht mehr vorstellen. Bei jeder Probe strengt er sich an. Und erst recht bei den Auftritten: „Dann bemühe ich mich 1a.“ *Pat Christ*

FOTOS PAT CHRIST, ILLUSTRATION: ©AGRUS-FOTOLIA.COM



Klettern, rutschen, toben – der Bewegungsfreude sind keine Grenzen gesetzt.

# Toben, spielen, feiern

Mit der Bambini-Kinderwelt Würzburg im Mainfrankenpark hat einer der größten Indoorspielplätze Bayerns eröffnet

Emily und Mark rennen lachend dem großen Rutschturm entgegen. Wer wird zuerst die mit Luft gefüllten blauen Stufen erreichen? Emily hat einen knappen Vorsprung, klettert wie selbstverständlich mehrere Meter nach oben und rauscht die weiche orangefarbene Rutschbahn mit freudigem Lachen hinab. Auf geht's zur nächsten Runde.

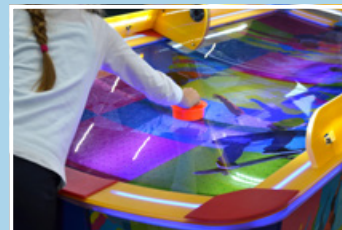
Bereits zwei Tage nach der Eröffnung der Bambini-Kinderwelt Würzburg im Mainfrankenpark vor Dettelbach ist der Parkplatz propenvoll. Eltern strömen mit ihren Kindern in die 4000 Quadratmeter große Halle, die in Bayern ihresgleichen sucht. Toben, klettern, spielen und feiern, ganz unabhängig von Wind und Wetter, kann man hier ungezwungen mit viel Platz und bei höchstem Sicherheitsstandard. Unterschiedlichste Rutschen

von der flotten Wellen- bis zur beschaulichen Reifenrutsche, kleine Elektrofahrzeuge oder runde Luftpolstergefährte versprechen neben diversen Hüpfburgen ausgelassene Spielspaß. Und über sorgfältig abgepolsterte Klettergerüste mit stabilen Sicherheitsnetzen lässt sich die mit viel Liebe zum Detail inszenierte Dschungelwelt ganz gefahrenlos erkunden, während hier und da ein tierischer Geselle verschmitzt aus dem gesprayten Grün an den Wänden lugt und für heitere Stimmung sorgt. Das Spielangebot richtet sich an Kinder vom Babyalter bis zu zwölf Jahren.

Wer durch das Spielen hungrig und durstig geworden ist, muss hier keinen Kohldampf schieben, sondern kann im freundlichen Bistrobereich zum Beispiel zwischen Nudelgerichten, Pizza oder Currywurst und Pommes wählen. Für süße Schleckermäuler warten Reibekuchen mit Apfelmus oder Eis. Alles wird

vor Ort in der Küche frisch mit hochwertigen Zutaten zubereitet. Wer seinen Geburtstag im Kreise seiner Freundeschar feiern möchte, auch dem bietet die Bambini-Kinderwelt tolle Möglichkeiten. An der nach gewähltem Motto geschmückten Geburtstagstafel heißt es dann „Pizza und Nuggets satt“, ehe die nächste Spielrunde eingeläutet wird. Gebucht werden können diese Arrangements über die Homepage der Bambini-Kinderwelt. Auf Wunsch können auch Klassen oder Kindergartengruppen außerhalb des regulären Spielbetriebs die Halle stürmen und ausgelassene Stunden hier verbringen. sek

FOTOS PETRA JENDRYSEK



Mit Schwung geht es abwärts.

Auch die Kleinsten haben mit weniger als Schrittempo fahrenden Spielgeräten Spaß.



Geöffnet hat die Bambini-Kinderwelt im Mainfrankenpark Dienstag bis Freitag von 13 bis 19 Uhr sowie Samstag, Sonntag und an Feiertagen von 11 bis 19 Uhr. Innerhalb der bayerischen Ferien ist jeden Tag von 11 bis 19 Uhr geöffnet. Der Eintrittspreis für Kinder ab zwei Jahren beträgt 7,90 Euro, für Erwachsene 4,90 Euro. Ab 17:30 Uhr besteht die Möglichkeit, zum Happy Hour-Tarif zu toben und zu spielen.

Weitere Informationen unter [www.bambini-wuerzburg.de](http://www.bambini-wuerzburg.de),  
Telefon: 09302.608 99 40, [info@bambini-wuerzburg.de](mailto:info@bambini-wuerzburg.de)

# Gemeinsam Zeit verbringen

Teresa Hochmuth versüßt den Advent mit 24 zauberhaften Vorlesegeschichten

„Adventszeit, da denke ich an gemütliche Nachmittage mit Tee und Plätzchen“, sagt die Drehbuch- und Hörspielautorin Teresa Hochmuth im Gespräch mit dem Kinderkulturmagazin Leporellino. „Meine Schwester und ich hatten jedes Jahr ein neues Weihnachtsbuch, aus dem uns unsere Eltern jeden Tag ein Stück vorlasen.“ Gerne erinnert sich gebürtige Würzburgerin an Geschichten wie „Morgen, Findus, wird's was geben“ oder „Als der Weihnachtsmann vom Himmel fiel“.

Liebevoll im Gedächtnis sind ihr auch die einstigen Schulfreundinnen, mit denen sie bis in die Studienzeit hinein selbstgebastelte Adventskalender ausgetauscht hat. „Weil ich die unnützen Kleinigkeiten, die man da jedes Jahr hineinsteckt, irgendwann 'über' hatte, fing ich an, Fortsetzungsgeschichten in 24 Teilen zu schreiben.“ Gott sei Dank, möchte man heute sagen. Denn nach „Lilli findet neue Freunde“ und dem Gute-Nacht-Geschichtenband „Träum schön, Lilli“, darf sich die junge Frau seit dem 1. Oktober 2018 schon den dritten Titel der Habu Little Friends Vorlesebuch-Reihe auf die Fahnen schreiben. In „Das Adventskalenderbuch“ hat sie ihre Erinnerungen geschickt vereint.

Denn diesmal dreht sich alles um Kindergartenkind Mona, das von seiner Oma einen Adventskalender bekommen und ihn im Kinderzimmer aufgehängt hat. Prompt ist die Neugier ihrer „little friends“ Lilli, Mali und Matze, die nur lebendig werden, wenn kein Erwachsener dabei ist, geweckt: Was hat es denn mit diesem Weihnachten auf sich? Für Mona, der „besten Puppenmama der Welt“, ist natürlich klar, hier


muss sie tätig werden. Deshalb erzählt sie ihren Freunden jeden Abend eine Geschichte, die von den Wundern der Weihnachtszeit berichtet. Für das jüngste Buch aus dem cbj Verlag kann Teresa Hochmuth aber nicht nur auf ihre Expertise aus der Vergangenheit zurückgreifen.

„Als Mutter einer kleinen Tochter, die ungünstigerweise auch noch Ende November Geburtstag hat, ist es mir wichtig, im Advent lieber gemeinsame Zeit als Süßkram und Krimskrums zu verschenken.“ Und so finden sich, neben so bezaubernden Geschichten wie die von „Herrn Frostig“, der „riesengroßen Mause-Bitte“ oder „Lilli auf dem Weihnachtsmarkt“, jede Menge „Anregungen für noch mehr weihnachtliche Familienzeit“.

Hierfür hat die Autorin ihre liebsten Bastelanleitungen, Backideen und auch Lieder zusammengestellt, die sie zwischen die perforierten Seiten

zum Auftrennen, auf denen sich die 24 Geschichten verbergen, verteilt hat. In einfachen Übersichten und in kindgerechter Sprache erklärt sie etwa, wie man wollige Weihnachtsbaumanhänger bastelt, sich die Zeit im Schnee spannend vertreiben oder aus Zuckerwürfeln ein ganzes Iglo bauen kann. Dazwischen kann zu Lillis Schneetanzlied gesungen oder das bekannte Lied „Lasst uns froh und munter sein“ völlig umgedichtet werden. Abgerundet wird das Adventskalenderbuch mit liebevollen Illustrationen aus der Feder von Maria Bogade.

Nicole Oppelt

 Teresa Hochmuth und Maria Bogade „Das Adventskalenderbuch“, cbj Kinder- und Jugendbuchverlag in der Verlagsgruppe Random House GmbH, München, 2018, ISBN: 978-3-570-17586-6 Preis 10,99 Euro, [www.randomhouse.de](http://www.randomhouse.de)



## Religiöses Leben

Am 15. Dezember ist die Kinderuni Würzburg „Zu Besuch in einer orthodoxen Kirche“

*Schon gewusst? Die orthodoxen Kirchen bilden mit rund drei Prozent die drittgrößte christliche Konfession in Deutschland. Das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat schätzt die Zahl der Gläubigen derzeit auf etwa 1,8 Millionen. Und dennoch werden die Gemeinschaft und ihre Kirchen häufig als fremd und exotisch wahrgenommen. Die Kinderuni Würzburg will das im Rahmen ihrer Vorlesungsreihe 2018/2019 ändern. Gemeinsam mit Privatdozent Dr. Dr. Thomas Mark Németh, Fachvertreter für Ostkirchengeschichte und Ökumenische Theologie in Würzburg, können sich alle Kinder zwischen sechs und 13 Jahren auf eine besondere Exkursion durch die kulturelle Vielfalt christlicher Traditionen in Deutschland machen.*

*Hierfür entführt der Experte seine jungen „Studenten“ um 10 und 10.45 Uhr vom Audimax der Neue Universität Sanderring aus in eine wahrhaft prächtige Welt. Ausgangspunkt der visuellen Entdeckungsreise ist der mit Ikonen und Wandmalereien ausgestattete Innenraum einer orthodoxen Kirche. Was macht einen Gottesdienst hier so besonders? Wie gestaltet sich das religiöse Leben orthodoxer Christen? Gibt es Gemeinsamkeiten mit römisch-katholischen und evangelischen Glaubensgemeinschaften? Und wo liegen eigentlich die praktischen Unterschiede? Wer jetzt Lust auf spannende, neue Einblicke bekommen hat, kann sich einfach per E-Mail an [kinderuni@zv.uni-wuerzburg.de](mailto:kinderuni@zv.uni-wuerzburg.de) anmelden.* nio

# Ab auf's Eis!

Playmobil-FunPark bietet wetterfesten Spielspaß



Da kann es stürmen, schneien oder regnen, der Playmobil FunPark bietet ein abwechslungsreiches Indoor-Vergnügen auf 5000 Quadratmetern.

Auch in diesem Winter hat das HOB-Center im Zirndorfer FunPark wieder täglich geöffnet. Auf insgesamt 5.000 Quadratmetern ist hier während der Wintermonate wetterfester Spielspaß garantiert.

Vom 1. Dezember bis zum 10. März nächsten Jahres können die Besucher täglich viele schöne Spielstunden im großen Indoorbereich und im überdachten Klettergarten verbringen. Erstmals heißt es in diesem Jahr im FunPark außerdem „Ab aufs Eis!“. Auf der 190 Quadratmeter

großen, überdachten Eislauffläche können Klein und Groß nach Herzenslust ihre Runden drehen. Besonderes Highlight: Bei der Eislaufdisco jeden Samstag zwischen 15 und 18 Uhr rocken die Playmobil-Maskottchen zusammen mit den FunPark-Gästen das Eis. Wer keine eigenen Schlittschuhe mitbringt, kann diese gegen eine geringe Gebühr ausleihen.

In der riesigen Spielstadt des HOB-Centers können die Besucher zahlreiche Playmobil-Spielwelten entdecken und tolle Abenteuer erleben. Auch auf der großen Aktionsbühne ist jede Menge Abwechslung geboten. Bei tollen Mitmachaktionen und der beliebten Minidisco kommt garantiert keine Langeweile auf. Auf den Klettertürmen, Hängebrücken und Rutschen des großen Klettergartens können sich alle Kletterkünstler so richtig austoben und aktiv sein. Während die Kleinen in der Playmobil-Welt versunken sind, können sich die Großen entspannt zurücklehnen und leckeren Kaffee und Kuchen genießen, oder gemütlich frühstücken. Von Montag bis Freitag gibt es leckere Frühstückssteller an der Café Bar und am Wochenende ein kleines Buffet. *red*

FOTOS PLAYMOBIL-FUNPARK

**Info:** Am 24./25./26./31. Dezember und 1. Januar 2019 bleibt der gesamte FunPark – also auch das HOB-Center, der Klettergarten und der Playmobil-Shop – geschlossen. Das Frühstücksangebot ist nicht während der bayerischen Weihnachts- und Faschingsferien erhältlich.



**INDOOR playmobil FunPark**

*new!*  
**Eislaufbahn**

Jeden Samstag  
Eislaufdisco ab 15 Uhr.

Entdecke eine riesige  
Spielstadt mit über-  
dachtem Klettergarten.

Vom 01.12.2018 bis zum 10.03.2019, täglich von 10-18 Uhr geöffnet!  
PLAYMOBIL FunPark | Brandstätterstr. 2-10 | 90513 Zirndorf | Weitere Infos: [www.playmobil-funpark.de](http://www.playmobil-funpark.de)

Mein fränkisches Museum

# KINDER **T** RÄUME

Familienausstellung

ab 5. Dezember 2018

Dienstag bis Sonntag | 10 bis 16 Uhr



Museum für Franken

Staatliches Museum für Kunst- und Kulturgeschichte  
in Würzburg